

Die Zertifizierung von Arbeitsverträgen

VERTRÄGE: Erweiterter Anwendungsbereich soll Streitigkeiten vermeiden helfen

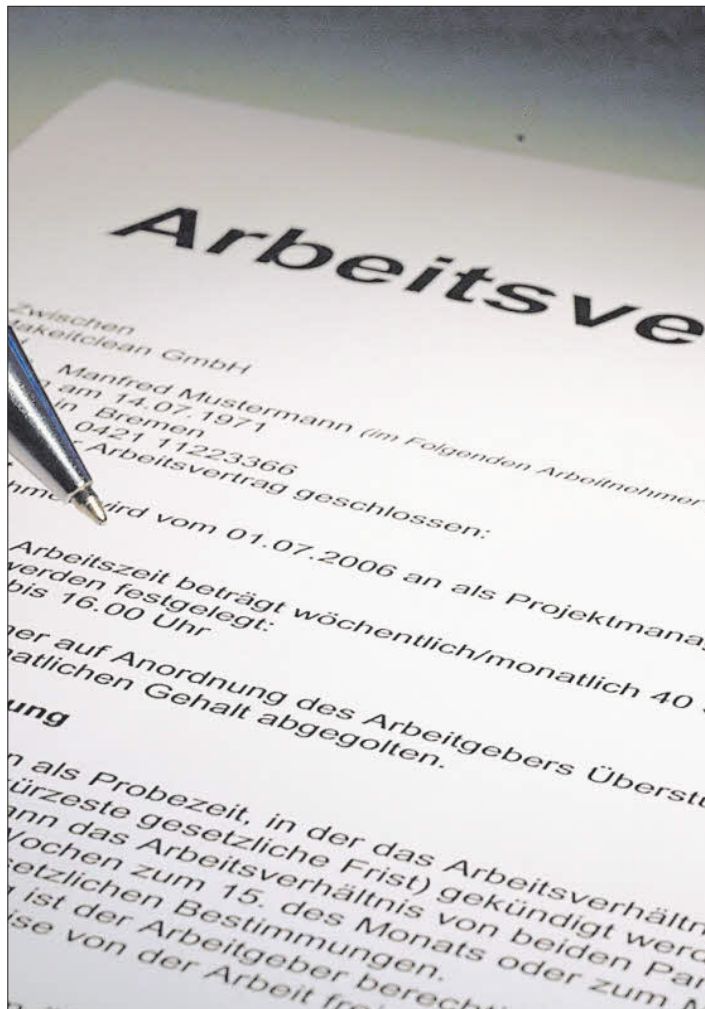
Mit der Ermächtigungsverordnung Nr. 276/2010 ist seit kurzem die Zertifizierung für sämtliche Verträge möglich, die eine Arbeitsleistung betreffen. Mit der Zertifizierung (certificazione) sollen verschiedene Vertragsklauseln durch eine qualifizierte Stelle bestätigt werden. Wenn es zu Streitfällen vor Gericht kommt, muss sich der Richter dann weitgehend an die Zertifizierung halten.

Diese Regelung gibt es bereits seit dem Jahr 2003 und sie sollte dazu beitragen, viele Streitigkeiten im Arbeitsbereich zu verhindern. Weil jedoch von der Zertifizierung bisher wenig Gebrauch gemacht wurde, sind nun deren Anwendungsmöglichkeiten deutlich ausgeweitet worden.

Die Zertifizierung kann nicht nur für die verschiedenen Arten von Arbeitsverträgen sondern auch darüber hinaus auch für Verträge über freie Projektmitarbeit, für einfache Werkverträge und Beteiligungsverträge angewandt werden. Die Vertragspartner (Arbeitgeber und Arbeitnehmer, Auftraggeber und Ausführer des Werkvertrages usw.) können sich an verschiedenen Einrichtungen wenden. Es handelt sich unter anderem um das Arbeitsamt und um den Ausschuss der Arbeitsrechtsberater, der für die betreffende Provinz zuständig ist.

Mit der Zertifizierung wird so zum Beispiel festgestellt, ob ein noch abzuschließender Arbeitsvertrag oder ein bereits geschlossener Arbeitsvertrag in dieser Form den gesetzlichen Bestimmungen entspricht. Es können auch die im Arbeitsvertrag oder ähnlichen Verträgen festgelegten Gründe für Entlassung überprüft werden. Dabei könnte es sich zum Beispiel um einen wesentlichen Entlassungsgrund (giusta causa) wie die Trunkenheit am Arbeitsplatz oder eine fahrlässige Gefährdung von Arbeitskollegen handeln, der ausdrücklich im Arbeitsvertrag festgelegt wird.

In den Verträgen kann außerdem die Anrufung von Schiedsgerichten vorgesehen sein, um bei Arbeitsstreitigkeiten möglichst rasch zu einer Entscheidung zu kommen. Auch diese Klausel kann durch die Zertifizierung ein größeres Gewicht



Mit der Zertifizierung der Verträge sollen Streitigkeiten vermieden werden. Jens Schierenbeck

bekommen, wenn es trotzdem zu einem Verfahren vor Gericht kommen sollte. Schließlich können auch Schlichtungsverfahren für die Beilegung von Streitfällen vorgesehen werden.

Gegen die Zertifizierung kann jedoch Einspruch beim Arbeitsgericht eingelegt werden, wenn der betreffende Arbeitsvertrag fälschlich einer bestimmten Vertragsart zugeordnet wurde. Zum Beispiel: Ein unbefristeter Arbeitsvertrag wurde irrtümlicher Weise als befristeter Arbeitsver-

trag zertifiziert. Auch kann die Zertifizierung so genannte Willensmängel (Irrtum, Betrug usw.) aufweisen.

In der Praxis muss es sich erst noch zeigen, ob die Zertifizierung von Arbeitsverträgen und von ähnlichen Verträgen sich nun wirklich durchsetzen kann. Die Gerichte würden sich dann wohl weniger mit Streitfällen in diesem Bereich befassen müssen.

ALEXANDER BRENNER-KNOLL

TERMINKALENDER

Letzter Termin

DONNERSTAG, 15. APRIL

Einzelhändler – Sammelbuchung der März-Umsätze:

Die Einzelhändler und gleichgestellte Unternehmen müssen bis heute, die im März mit Ausstellung eines Kassabelegs oder Steuerbelegs erzielten Umsätze gesammelt in das MwSt.-Buch eintragen.

DER EXPERTE ANTWORTET



Hubert Berger Kanzlei Lanthaler + Berger + Partner

Erstwohnung

Ich habe im Jahr 2008 eine Wohnung mit der Steuerbegünstigung der Erstwohnung gekauft. Im Dezember 2009 habe ich die Wohnung wieder verkauft. Stimmt es, dass ich innerhalb eines Jahres eine Immobilie kaufen muss, damit ich das Steuerguthaben nicht verliere?

Ja. Mit dem Verkauf Ihrer Erstwohnung ist ein Steuerguthaben in Höhe der Registergebühren oder Mehrwertsteuer entstanden. Anrecht auf dieses Steuerguthaben haben Sie jedoch nur unter folgenden Voraussetzungen:

- Innerhalb eines Jahres nach dem Verkauf der Erstwohnung muss wieder eine Erstwohnung gekauft werden.

- Bei beiden Immobilienkäufen müssen die Voraussetzungen für den Ankauf einer Erstwohnung erfüllt werden. Das Steuerguthaben kann mit den geschuldeten Registergebühren des neuen Kaufes, den Registerkaster- und Hypothekengebühren eines anderen Aktes, die nach dem Datum des Erhaltes des Guthabens geschuldet sind, oder mit den Einkommenssteuern verrechnet werden, die in dem Jahr anfallen, in dem das Guthaben entstanden ist (2009). Zu beachten ist in Ihrem Fall, dass wenn Sie nicht innerhalb eines Jahres nach dem Verkauf der Erstwohnung eine Immobilie erwerben, welche sämtliche Voraussetzungen für den Kauf einer Erstwohnung besitzt, die ordentlichen Steuern sowie die entsprechenden Strafen und Zinsen für den Ankauf der ersten Immobilie nachgezahlt werden müssen.

Falls Sie Steuerfragen haben, dann schicken Sie diese an die „WIKU“-Redaktion (dolomiten.wirtschaft.athesia.it). Die Redaktion behält sich vor, eine Auswahl unter den eingesandten Fragen zu treffen.